



Jahresbericht 2009

29. Generalversammlung vom Donnerstag 5. März 2009, kath. Vereinshaus Mellingen

35 Personen bestaunten nach dem Apéro den vielseitigen Film „Urwald vor der Tür: Naturwaldreservate“ (ca. 43 Min.). Der in Bayern gedrehte Film passte sehr gut zu Mellingen und zum NVM, da wir in der „Risi“ auch über ein Naturwaldreservat und um Mellingen über das Eichenwaldreservat verfügen. Die Spechte im Film weckten Vorfreude auf die Spechtextkursion dieses Jahres. Rekordverdächtige 31 Mitglieder waren bei der nachfolgenden 29. Generalversammlung anwesend. Alle Traktanden (Jahresbericht 2008, Rechnung, Revisionsbericht) wurden einstimmig angenommen.

Die behandelten Geschäfte sind im Protokoll aufgeführt, welches dieses Jahr von Andri Kisseleff erstellt wurde. (zu finden auf www.nvm.ch)

Exkursionen

Naturkundliches und Geographisches – Ein Morgenspaziergang im Grenzgebiet Mellingen-Tägerig-Wohlenschwil, Sonntag 3. Mai 2009

Auch der Verein „Bye bye Etappe 2 Umfahrung Mellingen“ hatte auf seiner Facebook-Seite unter dem Titel „Morgenspaziergang Etappe 2“ mit dem Untertitel „Ein MUSS für alle Gegner des Abschnitts 2“ zur Teilnahme am Morgenspaziergang aufgerufen. So verstärkte auch der NVM die Werbeanstrengungen für diese Veranstaltung und so konnten schliesslich 42 Personen um 09:00h vor dem Rathaus Mellingen begrüsst werden. Andri Kisseleff machte gleich bei der Begrüssung klar, dass das Thema „Fauna, Flora und geographische Besonderheiten“ laute und nicht „Umfahrung Mellingen“. Er begrüsste Befürworter und Gegner der Umfahrung und meinte, der Morgenspaziergang sei ein „Muss“ für beide Seiten...

Ernst Vögeli führte uns vom Reussufer via Gheidrain-Geerig-Wallis-Aegelmoos-Schwarzgraben zur Reuss. Die interessanten Erläuterungen zu Flurnamen, eingedolten Bächen, historischen Begebenheiten, geologischen Formationen, Vögeln und Amphibien, wie immer gespickt mit einigen Anekdoten aus der Geschichte des NVM, begeisterten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Einer der grösseren Apéros in der Vereinsgeschichte, erneut perfekt durch Trudy Vögeli vorbereitet und durch Remy Stillhart mit Süssem ergänzt, fand beim „Fischerhüsli“ statt. Der Fischereiverein Reuss Mellingen hatte uns den Sitzplatz grosszügigerweise zur Verfügung gestellt. So endete ein herrlicher Spätfrühlingsvormittag in Harmonie. Der NVM wurde auch von den Büblicher Teilnehmern gelobt.

Spechthöhlen und ihre Bewohner, Samstag 16. Mai 2009

Andri Kisseleff durfte um 08:30 bei der ARA Melligen 21 Personen zum Morgenspaziergang begrüßen. Olivier Fiechter, ausgewiesenen Spezialist nicht nur was Spechte und Fledermäuse betrifft zeigte und erläuterte uns die heimischen Spechte und die Spechthöhlen. In diesen Höhlen leben nicht nur Spechte, sondern auch Hornissen, Bienen, Marder, Fledermäuse, Schnecken, Siebenschläfer, andere Brutvögel, und, und, und... Die Spechte im Staatswald Melligen spielen also eine wichtige Rolle für die Biodiversität. Der knapp dreistündige Spaziergang im Gebiet Gruemet/Schönert war äusserst lehrreich und kompetent wie auch spannend präsentiert. Der von Trudy Vögeli vorbereitete Apéro an der Feuerstelle bei der ARA war erneut hoch geschätzt.

Kraftwerk Wettingen / Flankierende Massnahmen / Längste Fischtreppe Europas

Samstag 6. Juni 2009

22 Interessierte trafen sich gegen 10:00 beim Limmatkraftwerk Wettingen zur gemeinsamen Exkursion mit den Nachbarvereinen, dieses Jahr durch den NVV Tägerig organisiert. Dabei waren auch acht Mitglieder aus Melligen. Ein EWZ-Mitarbeiter erläuterte uns zuerst anhand von Plänen diverse flankierende Massnahmen, welche im Zusammenhang mit der Konzessionserneuerung für das Kraftwerk notwendig waren. Danach konnten wir die längste Fischtreppe Europas, sie überwindet eine Höhendifferenz von ca. 18.5 m, in Natura bestaunen. Imposant, wie hier 2.5 Mio Franken für diesen Bach investiert wurden. Der Bach ist wirklich sehr naturnah im oberen Teil und es fliesst erstaunlich viel Wasser. Besten Dank an den Tägeriger Vorstand für die Organisation dieses interessanten Ausflugs.

Wanderung zu faszinierenden Moor-Lebensräumen unserer Region, Sonntag 21. Juni 2009

Nach dem Motto "Kein schöner Moorland" wanderten wir gemeinsam mit Josef Fischer, Biologe und Geschäftsleiter der Stiftung Reusstal, vom Erdmannlistein nach Boswil. Auf der Route bestaunten wir Cholmoos, Torfmoos, Forenmoos und Steinenmoos und erfuhren viel zu Geschichte, Nutzung, Renaturierung und den typischen Tieren und Pflanzen dieser Moore. Da Josef Fischer bei den Planungsarbeiten für die Renaturierung einzelner Moore mitgearbeitet hatte, erhielten wir sehr interessante Informationen aus erster Hand. Das Wetter passte, obwohl es an diesem ersten Sommertag recht kühl war. Genau als wir uns dem gedeckten Brätelplatz näherten begann ein kurzer Regenschauer, welcher sich vor dem Weitermarsch wieder legte. Erläuterungen zur Renaturierung der Bünz schlossen die gemütliche Wanderung ab. Die Wanderung dauerte zwar etwas länger als ursprünglich geplant, aber das Feedback der zehn Teilnehmenden (+ Hund...) war trotzdem sehr positiv. Das Restaurant "Bahnhöfli" in Boswil öffnete extra für uns die Türen, da wir noch etwas auf den Zug warten mussten. So endete der Ausflug in einer gemütlichen Runde im Pub.

Der NVM wird die Stiftung Reusstal auch künftig finanziell unterstützen und wir freuen uns alle schon auf die nächste Exkursion mit Josef Fischer.

Chlausmarkt 04.12.2009

Bei optimalen Wetterverhältnissen fand der diesjährige Chlausmarkt statt. Da Ernst Vögeli verhindert war, wurden Remy Stillhart und Andri Kisseleff dieses Jahr von Erika Stillhart und Anita Kisseleff unterstützt.

Wie letztes Jahr: Kässeli, Holzsterne, Laternen, Holzspechte, Nüsse vom Buechberg, reiner Süssmost aus Äpfeln vom Buechberg und vom Franzosengraben, gedörrte Apfelringe, etc. Neu: Kirsch (Kleine Kreuzzelg), Kirschensteinkissen (Danke Anita Kisseleff) und einige Säckli Dörrbirnen.

Ein Verkaufserfolg waren auch die Nisthilfen und Futterhilfen welche von Hans Gruber mit viel Detailliebe und Fachkompetenz hergestellt wurden. Auch die Vogelfuttermischung "Remy Spezial" verkaufte sich sehr gut.

Ein Umsatz von Fr. 1'375.60 (2008: Fr. 1'032.50, 2007: Fr. 530.-) für die Vereinskasse wurde erwirtschaftet. Ein Rekordjahr!

Arbeitseinsätze

Inventare BNO-Naturobjekte

Ernst Vögeli, teilweise begleitet von Andri Kisseleff, besuchte die Naturobjekte, welche im Anhang der Mellinger BNO (Bau- und Nutzungsordnung) explizit aufgeführt sind. Ziel: Sind die Objekte noch vorhanden? In welchem Zustand sind sie? Von bedeutenden Gebieten, insbesondere auch im Gebiet der geplanten Umfahrung Mellingen, wurden von Ernst Vögeli detaillierte botanische Inventare erarbeitet. Bei den Hochstammobstgärten sind diverse nicht mehr vorhanden, bei anderen Naturobjekten sieht es noch recht gut aus. Die Analyse der Hecken und Feldgehölze ist auch schon fast abgeschlossen.

Kirschen, Juni 2009

Der NVM darf die bestehenden Hochstammobstbäume und die mit der Bez Mellingen 2009 neu gepflanzten Bäume im Gebiet Kleine Kreuzzelg nutzen. Am 20.06. und 23.06. ernteten Remy Stillhart und Andri Kisseleff Kirschen. Diese wurden zu Kirsch gebrannt und diesen verkauften wir dann am Chlausmarkt.

Anita Kisseleff nähte Kirschensteinsäckli, welche wir am Chlausmarkt zum Kauf anbieten konnten.

Biotop ARA, Juni 2009

Der Abfluss des Brunnens neben der ARA speiste in der Vergangenheit das westliche Biotop in der Anlage. Seit dem Versetzen des Brunnensteins war dieser Zufluss unterbrochen und das Biotop drohte auszutrocknen. Remy Stillhart und Andri Kisseleff nahmen Ende Juni Pickel und Schaufel in die Hand und gingen der Sache auf den Grund. 30kg Beton, eine Folie, einige Steine...und seit dem 01.07.2009 fliesst nun das Wasser wieder ins Biotop.

Heuen am Buechberg, 29.06.-01.07.2009

Anita und Andri Kisseleff halfen Hansjörg und Anita Friedrich auch dieses Jahr beim Heuen am Buechberg und bei der Schulanlage Bahnhofstrasse.

Berufkraut im Trockenstandort an der Militärstrasse, 01.07.2009

Das unerwünschte Kraut („Watch List“) wucherte dermassen stark, dass wir CreaNatira um Hilfe anfragten. Drei Zivildienstleistende rissen die Pflanzen aus und entsorgten die Blüten fachgerecht.

Äpfel Herbst 2009

Remy Stillhart, teils unterstützt durch Ernst Vögeli, teils durch Anita & Andri Kisseleff, pflückte harrassenweise Äpfel um den beliebten Most für den Verkauf am Chlausmarkt herstellen zu lassen. Anita Kisseleff dörnte Apfelringe und Birnenschnitze, ebenfalls für den Verkauf am Chlausmarkt.

Biber und Schwarzpappeln am Schwarzgraben, September 2009

Laut Angaben von Olivier Fiechter und Andres Beck sollen Biber dieses Jahr auf Mellinger Gebiet 18 grössere Bäume angeknabbert oder gefällt haben. Kleine gefällte Bäume hat es unzählige im Gebiet der ARA. Herzlich willkommen! Da Schwarzpappeln anscheinend zu den Lieblingsbäumen der Biber gehören und die Schwarzpappeln am Schwarzgraben gleichzeitig unseres Präsidenten Lieblingsbäume sind (Seine erste „Tat“ als NVM-Präsident), wurden die sechs jungen Schwarzpappeln am 19.09.2009 von Remy Stillhart und Andri Kisseleff eingezäunt.

Ebereich, 07.11.2009

12 Helferinnen und Helfer arbeiteten dieses Jahr im Gebiet Ebereich. Hansjörg Friedrich mähte mit dem Balkenmäher die Grasflächen. Dies war erneut eine enorme Hilfe. Nach drei Stunden konzentrierter Arbeit genoss man den traditionellen Apéro, Trudy's Brötli und Remy's Süssigkeiten auf der Terrasse am Rebhaldenweg 1. Besten Dank an alle für den tollen Einsatz.

Der Arbeitseinsatz wurde von Bund und Kanton mit Fr. 963.50 unterstützt (Beitrag für Natur- und Landschaftsschutzmassnahmen).

ZSO (Zivilschutzorganisation) Reusstal-Rohrdorferberg, 02.11.-06.11.2009

Andri Kisseleff leitete, fachlich unterstützt durch Hansjörg Friedrich, einen fünftägigen Einsatz an diversen Naturobjekten auf Gemeindegebiet. Von der ZSO waren in abwechselnder Zusammensetzung 4-8 Mann im Einsatz. Gepflegte Gebiete: Magerwiese „alter Bahnhof“, Hecke (ehemaliges Feuchtbiotop) am Franzosengraben, Wiese neben ARA, Hecke (Trockenstandort)

Militärstrasse und Hecke/Magerwiese Schnorpfenmatt. Zudem haben einzelne ZSO-Dienstleistende auch dem Bauamt geholfen: Entsandung/Reparatur Stadtbach, Hecke bei der Pumpstation Gheid. Dieses Jahr regnerisches Wetter, aber die Motivation der Dienstleistenden war gut und wir haben die Wochenziele erreicht.

Die Arbeitsstunden von Andri Kisseleff und verwendeten Geräte (diverse Fahrzeuge/Maschinen HJ. Friedrich und Kettensäge A. Kisseleff) wurden von Bund und Kanton mit Fr. 1'475.- unterstützt. Wie üblich ist der Gesamtbetrag in die NVM-Kasse geflossen.

Für 2010 wurde die ZSO bereits wieder angefragt. Eine effiziente Methode unsere eigenen Arbeitseinsätze auf ein Minimum zu beschränken.

Bahndamm/Militärstrasse

Im September beweideten Stiefelgeissen vom Arche-Hof erneut unsere Magerwiesen. Anita & Andri Kisseleff sorgten dieses Jahr für den Wassernachschub.

Nisthilfen

270 Nisthilfen wurden kontrolliert, gereinigt und wo notwendig repariert oder ersetzt. 236, also 87.4% (2008: 83.5%, 2007: 90.7%, 2006: 82.9%), der Nisthilfen waren belegt. Herzlichen Dank an alle Teams, welche jedes Jahr diese Arbeit leisten.

Segler, Fledermäuse, Dohlen, Falken und Fledermäuse im Siedlungsgebiet

Am 28. Februar wurde im Hexenturm der Nistkasten für Fledermäuse angebracht. Eine komplexe Konstruktion – besten Dank Hans Gruber und Remy Stillhart – welche den Zugang für Fledermäuse erlaubt, aber verunmöglicht, dass Vögel oder Fledermäuse in den Turm selber eindringen können. Die seit Urzeiten dort abgestellten Falkenkästen, welche nicht in Betrieb waren, wurden entfernt. Im Einsatz waren Andri Kisseleff, Remy Stillhart und Ernst Vögeli.

Am 10. März wurden am Werkhof sechs Doppelkästen für Mauersegler angebracht. Im Einsatz standen Andri Kisseleff und Remy Stillhart. Peter Jenni, Transportunternehmer in Mellingen, unterstützte uns mit seinem Hebekran und half tatkräftig mit.

Total 20 Nisthilfen für Mauersegler konnten im August 2009 bei der renovierten Liegenschaft an der Grossen Kirchgasse 5 angebracht werden. Grössere Planungsarbeiten und einige Besprechungen waren vorgängig notwendig. Den Firmen Wendel (Zimmerei/Holzbau) und Huber (Malergeschäft) sowie Jörg Moser danken wir erneut für die hervorragende Zusammenarbeit.

Am 07.09./08.09.2009 konnten im Areal der ARA Mellingen folgende Kästen aufgehängt werden: 8 x Dohlen, 8 x Mauersegler, 4 x Fledermäuse. Im Einsatz Remy Stillhart und Andri Kisseleff.

Am 08.09.2009 befestigten wir im Areal der Sägerei Marin Frey zwei Kästen für Eulen, ggf. Gänsesäger. Peter Jenni unterstützte mit seinem Hebekran Remy Stillhart und Andri Kisseleff.

In der ehemaligen Trafostation auf den Parzellen der Familien Brändli (Bahnhofstrasse 41 & 47) konnten durch Remy Stillhart und Andri Kisseleff am 09.09.2009 drei Dohlenkästen angebracht werden.

Die Nistmöglichkeit für Falken an der Stetterstrasse 21 (Sato AG, Hr. K. Saxer) wurde dieses Jahr nicht genutzt, weil sich zur falschen Zeit Tauben eingestrichelt hatten. Hr. Saxer wollte die Nistmöglichkeit schliessen (Verschmutzung durch Tauben), wenn nicht jemand das Problem lösen würde. Am 09.11.2009 wirkte Andri Kisseleff einmal handwerklich und baute das System im Dachstock komplett um. Das Einflugloch kann nun auch mit einem Gitter geschlossen werden, falls trotz des veränderten Einflugs Tauben einziehen sollten und, vor allem, hat man nun Zugang zur Nistmöglichkeit, was vorher nicht möglich war, da die Rückwand angedübelt war. (Nun mit Scharnier zu öffnen.)

Zum Jahresende wurde mit der Familie Urs und Manuela Imboden vereinbart, dass der NVM an der Industriestr. 9, in Zusammenhang mit der Installation einer Photovoltaikanlage, drei Dohlenkästen anbringen darf.

Jacqueline Mallo (Allmendliweg 29) fragte im November 2009 Andri Kisseleff wegen eines Problems mit einer Fledermaus im Haus an. Am 30.11. fand ein Treffen statt und es wurde vereinbart einige Fledermauskästen am Gebäude anzubringen und die vorhandenen Schwalbennisthilfen zu reinigen.

Andere Vereine und Organisationen

DV Birdlife Aargau in Nussbaumen

Am 21.03.2009 fand die jährliche Delegiertenversammlung in Nussbaumen statt. Andri Kisseleff, Remy Stillhart und Ernst Vögeli besuchten am Vormittag die interessante Exkursion um den Kappisee (Thema: Ökologischer Ausgleich Kraftwerk Kappelerhof) und nachmittags die Versammlung. Alle Anträge des Vorstands wurden einstimmig angenommen.

Amphibienexkursion mit dem NAVO Baden/Ennetbaden, Freitag 15. Mai 2009

Letztes Jahr hatte Renate Novak angefragt, ob der NVM einmal eine Exkursion ins Ebereich leiten könne. An diesem kühlen aber bis 22:15 trockenen Freitagabend war es so weit. Um 19:45 traf ein Dutzend Badener Naturschützer ein und Ernst Vögeli, Remy Stillhart und Andri Kisseleff erläuterten das Gebiet und zeigten die Amphibien. Da es etwas kühler war als am Vorabend mit dem Gemeinderat Mellingen konnten wir etwas weniger hören und sehen, da sich aber zum Abschluss der Exkursion noch drei Gelbbauchunken zeigten, war der Abend dennoch ein voller Erfolg.

Vorständetreffen BirdLife Aargau in Wohlen

Remy Stillhart und Ernst Vögeli besuchten das Vorständetreffen am 26.11.2009, derweil Andri Kisseleff an der Gemeindeversammlung teilnahm. Themen waren unter anderen: „Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht“, „Artenförderungsprojekt: Waldschnepfe“, „Ausbildung: Grundkurse in den Sektionen“.

BirdLife Aargau entwickelt Kurs „Sektions-Naturschutzberater“

Mit dem Kanton zusammen wird BirdLife Aargau eine Weiterbildung „Sektions-Naturschutzberater“ entwickeln und diese Ausbildung anschliessend den Sektionen anbieten. Hans-Ruedi Kunz wird im Auftrag von BirdLife Aargau das Konzept erarbeiten. Er soll von einer Gruppe begleitet werden und mit dieser den Projektfortschritt an einigen Sitzungen besprechen. Die Begleitgruppe setzt sich aus

Meinrad Bärtschi als Vertreter vom Kanton und Gottfried Hallwyler als Vertreter von BirdLife Aargau zusammen. Andri Kisseleff wurde im November 2009 angefragt, ob er bereit sei, als Sektionsvertreter (mit Erfahrung bei der Umsetzung von Naturschutzprojekten in der Gemeinde), an diesem Projekt mitzuarbeiten. Er hat zugesagt. Am 15.12. fand eine erste Sitzung statt.

Präsidententreffen der Mellinger Vereine

Am ersten Präsi-Treff am 23.03.2009 nahm Andri Kisseleff erstmals als Aktuar der Vereinigung teil.

Der zweite Präsi-Treff fand am 29.08.2009 statt. Andri Kisseleff besuchte, als Aktuar, auch diesen Informationsaustausch

Behördenkontakte

Wohlenschwil

Der NVM wurde vom Gemeinderat Wohlenschwil eingeladen das Umgebungsgestaltungskonzept für die Schulanlage Wohlenschwil zu begutachten. In diesem Zusammenhang gab Andri Kisseleff einige Exemplare der vom NVM entwickelten Mellinger Broschüre „Natur im Siedlungsgebiet“ ab. Der Gemeinderat Wohlenschwil war dermassen von der Broschüre angetan, dass diese auch in einer Version für Wohlenschwil angefertigt wurde. Mit dem Gemeindeschreiber Markus Jost erarbeitete Andri Kisseleff die notwendigen Anpassungen an der Broschüre und seit März 2009 steht diese nun auch der Wohlenschwiler Bevölkerung zur Verfügung.

Umfahrung Mellingen

Andri Kisseleff vertrat die Naturinteressen (Ausgleichsmassnahmen, Ersatzmassnahmen, Linienführung, etc.) während diverser Sitzungen in der Begleitkommission der Gemeinden und in einer zweiten Kommission, welche sich um die Umweltverträglichkeit und die Ersatzmassnahmen kümmert. Der Sachbearbeiter für Botanik vom Planungsbüro Metron wurde bei einer Begehung des ganzen Projekts von Ernst Vögeli begleitet.

Natur- und Umweltkommission Mellingen (NUK)

Insgesamt fanden vier Sitzungen statt. Diverse Begehungen und individuelle Kontakte zwischen Bauverwaltung und dem NVM-Vorstand kamen dazu. Am Ende der Legislaturperioden dürfen sich alle Kommission auf Kosten der Gemeinde ein Nachtessen gönnen. Die NUK-Kommissionsmitglieder lösten ihr Essen am 18.11.2009 ein.

Pflegeplan Parzellen „Alterszentrum im Grüt“

Am 16.03.2009 trafen sich die Herren Fessler und Keller vom AZ mit Bruno Gretener (Stadtammann), André Hufschmid (Bauverwaltung) und Andri Kisseleff. Es ging darum sicherzustellen, dass die Parzellen insbesondere reussseitig nach ökologischen Grundsätzen gepflegt werden. Die Synchronisation der Pflegearbeiten an den AZ-Parzellen mit den Gemeindeparzellen (z.B. Stadtbach) war ebenfalls ein Thema.

14.05.2009: Politiktag mit Gemeinderat und Gemeindeschreiber im Ebereich

Der «Reussbote» berichtete:

Gemeinderat auf Abendexkursion mit dem NVM

Nachdem der Mellinger Gemeinderat sich letztes Jahr vom Natur- und Vogelschutzverein Mellingen einen gemeinsamen Arbeitseinsatz gewünscht hatte, durften Gemeinderäte und Gemeindeschreiber im November 2008 auf den Brachflächen angrenzend ans Feuchtbiotop Ebereich Büsche und Brombeeren zurückschneiden, Steinhaufen neu aufschichten und andere die Biodiversität fördernde Aufgaben erledigen. Der «Reussbote» berichtete darüber. Am 14. Mai galt es nun die Resultate zu bestaunen. Gesamtgemeinderat und Gemeindeschreiber trafen sich mit dem NVM-Vorstand abends im Gebiet und Ernst Vögeli erläuterte die Bedeutung der gemeinsam gepflegten Trespenwiesen für die Biodiversität und zeigte die wichtigsten Pflanzenarten, welche in diesem extensiv genutzten Wiesentyp zu finden sind. Nach dem Apéro wurde es Zeit ins Feuchtbiotop zu dislozieren, die Amphibien riefen schon und liessen uns nicht im Stich: Laubfrosch, Gelbbauchunke, Geburtshelferkröte, Kleiner Wasserfrosch und Kreuzkröte liessen sich alle hören und die meisten auch sehen. Ernst Vögeli, Remy Stillhart und Andri Kisseleff vom Vorstand des NVM erläuterten dabei die Eigenschaften und Bedeutung dieser seltenen Arten. Der Gemeinderat zeigte sich beeindruckt von der Naturvielfalt und dankte dem NVM für die Pflege dieser wertvollen Gebiete und die Durchführung des Abendspaziergangs ins nahe Naturparadies.

Der Dank des Stadtammanns per Mail:

Vorab möchte ich mich im Namen meiner Kolleginnen/Kollegen nochmals herzlich bei Euch für den gestrigen Abend bedanken. Eure Ausführungen waren sehr spannend und lehrreich, das Regen-Timing nahezu perfekt, der Apéro hat vorzüglich gemundet, die Vorstellung der Haupt- und Nebendarsteller war gelungen und das anschliessende Konzert im "Amphi-Theater" war äusserst eindrücklich.

Wir sehen es nicht als selbstverständlich an, dass Ihr Euch jeweils Zeit nehmt, uns die Natur-Schönheiten in unserer Gemeinde näher zu bringen, zumal auch immer einiges an Vorbereitung anfällt. Deshalb nochmals ganz herzlichen Dank für den schönen Abend! Ich bitte Dich, unseren Dank auch an die treuen Mitstreiter Ernst und Remy sowie Eure Frauen weiterzuleiten.

Bachoffenlegung Raibach (Bach aus dem Pfaffenhölzli)

Stadtammann Bruno Gretener, André Hufschmid (Bauverwaltung), Hans-Dietmar Köppel und Andri Kisseleff trafen sich am 3. Juni 2009 zu einer Begehung des Gebiets. Herr Köppel hat von der Gemeinde den Auftrag erhalten ein Konzept für die Freilegung des auf weitesten Teilen eingedolten Baches mit Kostenschätzung zu erarbeiten. Das Projekt steht im Zusammenhang mit der geplanten Biotop-Anlage im oberen Teil des Ebereichs. (Projekt „Bürgler“), wo der NVM ebenfalls involviert ist.

Die Voranfrage für die Teichanlage Bürgler im Ebereich wurde (ich fasse es kaum) von der Baugesuchszentrale in Aargau negativ beantwortet. (Kein öffentliches Interesse, deshalb keine Sondergenehmigung möglich...). Am 10.11.2009 fand deshalb nochmals eine Sitzung mit Hr. Bürgler, Hr. Köppel, Ch. Flory und Andri Kisseleff in Wettingen statt. Die Strategie wurde festgelegt um dem Projekt eventuell doch noch zum Durchbruch zu verhelfen. Am 18.11.2009 traf sich Andri Kisseleff mit Bruno Gretener (Gemeindeammann) und André Hufschmid (Bauverwaltung) und informierte die Gemeindevertreter, wie sie das Projekt aktiv unterstützen können. Ein Treffen mit

Kantonsvertretern (Abteilungen: Baugesuche, Landschaft und Gewässer, Landwirtschaft, Raumplanung) fand am 04.12.2009 in Aarau statt. Bauherr und Projektverfasser, unterstützt durch Bruno Gretener (Gemeindeammann), André Hufschmid (Bauverwaltung) und Andri Kisseleff versuchten die Kantonsvertreter zu überzeugen die Teichanlage zu bewilligen. Resultat: Eine Teichanlage ist nicht standortgebunden, kann also irgendwo angelegt werden, und deshalb gibt es keine rechtliche Handhabe eine Sonderbewilligung für eine Teichanlage in der Landwirtschaftszone zu erteilen. Aber.....: Eine Verbesserung einer Deponie, z.B. durch wasserundurchlässige Abdeckung (Lehm), ist standortgebunden. Kann also nur dort gemacht werden, wo sich die Deponie befindet. Wenn man also bei der Baueingabe den Schwerpunkt auf „Sanierung Deponie“ legt, als Nebeneffekt entsteht eine Teichanlage, dann dürfte das Anliegen bewilligungsfähig sein. Der Kanton wird der Gemeinde in den nächsten Wochen mitteilen, was für zusätzliche Angaben für diese Sanierung notwendig sind.

Bachoffenlegung Franzosengraben „Grosse Kreuzzelg“

Hans Marti, Projektleiter Wasserbau / Stellvertreter des Leiters der Sektion Wasserbau des Kantons Aargau, Trudy Rubi (Stadtrat), André Hufschmid (Bauverwaltung) und Andri Kisseleff trafen sich am 15.06.2009 im Gebiet der geplanten Überbauungen in der Grossen Kreuzzelg. Da das eingedolte Gewässer ein Bach ist (Bachkataster), muss eine Lösung gefunden werden den Bach zu verlegen und dadurch gleichzeitig offenzulegen. Ansonsten sind Bauprojekte auf den Parzellen nur eingeschränkt möglich, da auch bei einem eingedolten Bach ein Grenzabstand von 6m beidseitig eingehalten werden muss. Die Seippel Landschaftsarchitekten GmbH, Wettingen, wurde von der Gemeinde beauftragt zwei Grobkonzepte für die Verschiebung und Offenlegung des Baches zu erarbeiten.

Pflegeplan und notwendige Massnahmen ARA Melligen

Im Juni 2009 fanden diverse Treffen mit Ruedi Bürki, technischer Leiter ARA Melligen, statt. Der Pflegeplan der Parzellen wurde besprochen und protokolliert (CreaNatira ist hier auch involviert) und die Problematik des austrocknenden Biotops im westlichen Teil der Anlage wurde analysiert. Der NVM hat das OK erhalten im Gebiet diverse Nisthilfen (Fledermäuse, Mauersegler, Dohlen, etc.) anzubringen.

Pflege- und Arbeitsplan Gemeindeparzellen

Letztes Jahr wurden die Gemeindeparzellen hauptsächlich durch Ernst Vögeli inventarisiert und deren Bedeutung für den Naturschutz protokolliert. Dieses Jahr erstellte nun Andri Kisseleff zusammen mit Vertretern aus der Bauverwaltung und dem Bauamt einen Pflegeplan, in welchem geregelt ist, wann und wie welche Parzelle gepflegt werden soll. Wo dürfen z.B. Schafe eingesetzt werden, wo darf erst nach dem 15.06. gemäht werden, wann und wie müssen die Kopfwiden geschnitten werden, etc.

Baugesuch „Bruchsteinmauer Buechberg“

Nach längeren Abklärungen wurde Ende November 2009 das Baugesuch für eine Bruchsteinmauer am Buechberg eingereicht. Bauherr: NVM (vertreten durch Andri Kisseleff). Grundeigentümer: Erbgemeinschaft Rey, Projektverfasser: CreaNatira (Christoph Flory).

Jugendarbeit

03.03.2009: Fünf neue Nistkästen im Gebiet 2 am Buechberg

Die von unserem Ehrenmitglied Hans Gruber gefertigten Bausätze für Nistkasten wurden von SchülerInnen der Klassen Madlen Zimmermann und Migi Oldani im Rahmen einer Projektwoche zusammengebaut.

Am 03.03.2009 war es soweit. Die Schülerinnen und Schüler suchten Standorte und halfen bei der Befestigung der selber zusammengebauten Nisthilfen. Andri Kisseleff erzählte den Lernenden viel Interessantes über den Wald und die Vögel und half bei der Befestigung. Im Herbst werden die Kinder Ihre Kästen reinigen.

06.04. & 07.04.2009: Projekt „Natur pur“ Bez Mellingen

Der «Reussbote» berichtete:

Bez Mellingen & NVM: Ziele erreicht

Der Natur helfen, die Natur besser kennen lernen und aktive Erholung in der Natur suchen waren die drei Wochenziele des Projekts «Natur pur» der Bez Mellingen anlässlich der Projektwoche «Emol andersch». Der NVM unterstützte das Projekt. Die Ziele wurden mit Begeisterung erreicht.

Christof Messmer und Christoph Signer hatten für den ersten Teil des den SchülerInnen angebotenen Projektes zwei Ideen aus dem Umweltwettbewerb 2008 aufgenommen: Nisthilfen bauen und Hochstammobstbäume pflanzen. So fragten sie schon frühzeitig den Natur- und Vogelschutzverein Mellingen (NVM) um Unterstützung an. Es galt zuerst einen Standort für die geplanten fünf Hochstämme zu finden. Bald war die Parzelle zwischen Parkplatz Wallisstrasse und Primarschulhaus Kleine Kreuzzelg identifiziert. Besprechungen mit der Natur- und Umweltkommission, dem bewirtschaftenden Landwirt, Bauverwaltung und Bauamt, ein schriftliches Gesuch an den Stadtrat mit Plan: und ein erstes Ziel war erreicht – die Bewilligung! Bestellung der Bäume und des Materials für die Pflanzaktion, Organisation von ausreichend Werkzeug, Beschaffung und Grobzuschnitt des Holzes für die Nisthilfen, Erstellen der Pläne für die Nisthilfen – für den NVM war das Projekt zu Projektbeginn schon fast abgeschlossen! Am 6. April war es dann für die SchülerInnen soweit. In der Kleinen Kreuzzelg wurde die Wiese ausgemessen und die Standorte der

fünf Hochstämme bestimmt. Und schon begann die körperliche Arbeit, mussten doch zuerst fünf Löcher geschaufelt werden. Derweil sägte, bohrte, hämmerte und schraubte die zweite Halbgruppe bereits im Werkraum der Bez Mellingen. Die erste Serie Nisthilfen war schon bald fertiggestellt. Am Nachmittag wechselten die Gruppen den Arbeitsort und unter fachlicher Anleitung durch Andri Kisseleff, Präsident NVM, wurden so klingende Namen wie Dolleseppler (Kirschbaum), Gäsdonker Renette, Rote Wintergoldparmäne, Fraurotacher und Södliapfel (Apfelbäume) gepflanzt. Alles seltene, robuste Sorten. Am Dienstag, nach der Einzäunung der frisch gepflanzten Raritäten, endete das erste Teilprojekt mit einem gemeinsamen Apéro: NVM-Süssmost von Mellinger Hochstammobstbäumen. Die Schulleiterin Brigitta Roth würdigte anlässlich des Apéros die tolle Arbeit der SchülerInnen, des Projektteams und des NVM. Andri Kisseleff meinte: «In 20, 30 Jahren werdet ihr hier vorbeispazieren, vielleicht mit euren Kindern, und diesen erzählen: Diese Bäume haben wir einmal gepflanzt. Ihr könnt wirklich stolz sein und habt euer Ziel zu 100% erreicht».

Das Teilprojekt «Aktive Erholung in der Natur» führte die SkifahrerInnen und SnöberInnen am Mittwoch ins Skigebiet Sörenberg ans Briener Rothorn und am Donnerstag führte Christoph Flory, Pro Natura, die Gruppe unter dem Motto «Die Natur besser kennen lernen» der Reuss entlang von Mellingen nach Eggenwil. Insbesondere die Reussrenaturierungsarbeiten, finanziell durch den Solidaritätstag der Schule MeWo unterstützt, wurden bestaunt. Stolz und zum Teil etwas erschöpft verabschiedeten sich die SchülerInnen in die wohlverdienten Frühlingsferien.

04.06.2009: Biodiversitätstag "Mega-Hit Natur 2009" mit der 1. Bez Mellingen

Basierend auf den Unterlagen von Dr. Daniela Pauli hatte Andri Kisseleff einen kindergerechten Vortrag zum Thema Biodiversität erarbeitet. Was ist Biodiversität? Was bedeutet diese für uns Menschen? Wie geht es ihr heute? Ergänzt wurde der Vortrag durch Informationen über das "Eichenwaldreservat Staatswald Mellingen". Bei allen ersten Klassen (1a, 1b, 1c) der Bez Mellingen (60 Lernende) durfte unser Präsident je eine Lektion zu diesem Thema durchführen. Zudem erhielt jedes Kind schriftliche Unterlagen zum Thema, welche es zusammen mit den Eltern als "Hausaufgaben" zu erarbeiten galt. Ebenfalls abgegeben wurde ein selbst erarbeitetes Dossier zu den Bäumen im Mellinger Wald. Die Kinder hatten somit die Gelegenheit sich auf den Biodiversitätstags-Wettbewerb (u.a. auch Fragen zu Bäumen) vorzubereiten.

Dieses Jahr waren die Wetterbedingungen perfekt. Die Kinder trafen sich um 08:00 mit den Velos bei der Schule und dislozierten von dort zum Holzschopf an der Rohrdorferstrasse. Remy Stillhart und Andri Kisseleff hatten in der Früh die 25 Wettbewerbsfragen der Vormittags-Postenfahrt im Wald platziert. Jede der 16 Schülergruppen erhielt nun einen Kartenausschnitt mit den 25 eingezeichneten Posten und ein Antwortblatt für die Beantwortung der 25 Fragen zur Natur, zu den Bäumen und diversen Schätzfragen. Und schon ging es los: Mit grossem Elan und Engagement suchten die Schülerinnen und Schüler die 25 Posten und beantworteten bis ca. 11:00 die Fragen. Die besten Gruppen beantworteten 21 der 25 Fragen richtig.

Nach dem Bräteln im Wald radelten die Kinder zurück zum Schulhausareal, wo Erika und Remy Stillhart, Ernst Vögeli und Andri Kisseleff in der Zwischenzeit die Geschicklichkeitsspiele für den Nachmittag eingerichtet hatten. Die Kinder hatten zehn Geschicklichkeitsspiele zu bewältigen. Mit grossem Eifer wurden auch diese Aufgaben angepackt. Die Posten wurden von sieben Lehrpersonen der Bez Mellingen sowie Erika Stillhart, Remy Stillhart und Ernst Vögeli vom NVM betreut. Gegen 15:00h endete die durch Andri Kisseleff koordinierte Veranstaltung. Ein einmaliges Erlebnis für die Jugendlichen, die Lehrpersonen und die Vertreter des NVM.

Der Wettbewerb setzte sich zusammen aus den 25 Fragen des Vormittags und den zehn Geschicklichkeitsspielen des Nachmittags. Total konnten 35 Punkte erzielt werden. Die beste Gruppe, aus der Klasse 1a (Bio-Lehrperson: Viola Jori, NVM-Vereinsmitglied), erreichte 28.24 Punkte. Siegerklasse war die 1a (Bio-Lehrperson: Viola Jori) mit im Schnitt 23.4 Punkten.

Der Siegergruppe wurde in der Folgewoche ein Diplom und ein Sachpreis überreicht. Die Siegerklasse erhielt ebenfalls ein Diplom und durfte einen Ausflug zum Thema Natur im weitesten Sinne gemeinsam mit der Bio-Lehrperson planen. Der Tagesausflug wurde vom NVM mitfinanziert.

Der Anlass wurde bereits zum dritten Mal durchgeführt und die Schulleitung hat Interesse angemeldet den Biodiversitätstag 2010 erneut durchzuführen.

Anita Kisseleff war für die Anlieferung der Getränke (Rivella zum Mittagessen und am Nachmittag) und der Glaces zum Veranstaltungsende verantwortlich.

Zum Abschluss der Veranstaltung erhielten die drei Vorstandsmitglieder und die drei Gattinnen je ein Präsent von der Schule Mellingen.

Sponsoring: NVM, Rivella, Anita & Andri Kisseleff

17.08.2009: Die Siegerklasse löst den Klassenpreis des Biodiversitätstags ein

Der «Reussbote» berichtete:

NVM: Klassenpreis Biodiversitätstag 2009 eingelöst

Die Siegerklasse erlebte eine spannende und sehr sportliche Bachwanderung/-Klettertour in der Schlucht der Göschener Reuss. Biodiversität wurde hautnah erlebt und der Teamgeist der Klasse gefördert.

Die damalige Bez-Klasse 1a der Klassen- und Bio-Lehrerin Viola Jori gewann dieses Frühjahr den Klassenpreis des Biodiversitätstages. Der Natur- und Vogelschutzverein Mellingen (NVM), welcher den Tag und den Wettbewerb organisiert hatte, offerierte der Siegerklasse einen Ausflug in die Natur, welchen die Klasse selber planen konnte. Dieser Tage wurde der Preis eingelöst. Der Erlebnistag der nun 2. Bez-Schüler wurde in Göschenen bei herrlichstem Sommerwetter genossen. Am Bahnhof empfing Bruno Zwysig, Initiant der «Wasserwelten Göschenen» (www.wasserwelten.ch), die muntere Schar. Der ehemalige Göschener Primarlehrer führte die Klasse in die Schlucht der Göschener Reuss, wo kurz nach dem Einstieg in die Schlucht die ersten Schlüsselstellen der anspruchsvollen Bachkletterei warteten. Teilweise wurden schwierige Kletterstellen mit Seil und Karabiner gesichert, was aber eher für den die Klasse begleitenden NVM-Präsidenten Andri Kisseleff und die Klassenlehrerin notwendig war. Die Schüler kletterten wie die Gamsen über die Felsen und halfen sich wo notwendig gegenseitig, so dass eine Unterstützung gar nicht notwendig war. Trotz Bräteln im Bachbett und mehrmaligem Bad in den eiskalten Wasserbecken schaffte die Klasse die Herausforderung in absoluter Rekordzeit. Der urchige Kletterleiter Bruno Zwysig meinte: «So eine sportliche Klasse habe ich noch nie erlebt!» Nach einer längeren Pause am Ziel, galt es in Teams aus Bachsteinen einen Brückenbogen, wie zu Römerzeiten, zu erbauen. Einer Mädchengruppe gelang das Vorhaben in herausragender Teamarbeit. Zurück über den Felsenweg, ebenfalls spannend, nach Göschenen berichtete Herr Zwysig viel Wissenswertes über die Region, die Schule, die Wasserkraft, den Bau des Gotthardtunnels, den Saumweg und vieles mehr. Die Besichtigung der Zollbrücke Göschenen (ältestes erhaltenes Zeugnis des Saumwegs über den Gotthard) und des Louis Favre

Visierstollens, welcher beim Bau des Gotthardtunnels zur Richtungsbestimmung eine wichtige Rolle spielte, rundeten den gelungenen Tag ab. Auf der Rückreise nach Mellingen waren die Begleitpersonen recht erschöpft, die Klasse war noch voll «im Saft»!

23.11.2009: Die SchülerInnen kontrollieren und reinigen die Nistkästen

Die Kinder, welche die fünf Nistkästen zusammengebaut und anfangs März aufgehängt hatten, kontrollierten und reinigten die Kästen bei stürmischem, aber trockenem Herbstwetter. Begleitet von den Lehrerinnen und mit fachlicher Unterstützung durch Andri Kisseleff, wurde die Erfolgskontrolle zum Grossereignis für die Kinder. Alle Kästen waren belegt. Die Begeisterung war gross und der Zvieri schmeckte danach noch besser.

Umweltwettbewerb Schule Mellingen-Wohlenschwil

Der Umweltwettbewerb fand 2008 statt. Damals, anlässlich der Preisübergabe an die Klassen, konnte unser Präsident der Klasse 1a, Paul Koller, Sek. Mellingen, einen Spezialpreis des NVM überreichen. Die Klasse sollte 2009 Mont Soleil und Mont Crosin (eine der grössten Photovoltaikanlagen und grösstes Windkraftwerk der Schweiz) besuchen. Der NVM unterstützte diesen Ausflug mit Fr. 300.- Ein privater Sponsor rundete noch auf Fr. 500.- auf. Da eine Lehrperson Mellingen verliess und Paul Koller diese Klasse „notfallmässig“ übernehmen musste, ist er nicht mehr Klassenlehrer der Siegerklasse. Anlässlich der Einweihung des „Wildbienenhotels“ (hinter dem Sportplatz Kleine Kreuzzelg) hat Andri Kisseleff die neue Klassenlehrerin kennengelernt. Es wurde vereinbart, dass der Ausflug 2010 nachgeholt werden soll.

Andri Kisseleff nahm an zwei Kommissionssitzungen betr. Planung des Umweltfestes Mellingen teil. (Ebenfalls ein Preis des Umweltwettbewerbs). Die Schulpflege beschloss dann in Übereinkunft mit den betroffenen Lehrpersonen das Fest abzusagen. Andri Kisseleff erlaubte sich diesen Entscheid etwas mit zu beeinflussen, da aus seiner Sicht „Fest“ (Abfall, Verkehr, Lärm, Energieverbrauch, etc.) wenig mit „Natur“, „Umwelt“ und „Nachhaltigkeit“ zu tun hat.

Weiterbildung

Am 29.10.2009 besuchte Andri Kisseleff einen theoretischen und praktischen ganztägigen Kurs „Weiterbildung Wald Aargau“ organisiert von der „Abteilung Wald“ und dem „Aargauischen Försterverband“. Thema: „Pflege von Spezialstandorten“. Behandelt wurden: Sonderstandorte (allgemein), Wiedervernässung eines Feuchtwaldes, Pflege eines Hangrieds, Pionier-Amphibiengewässer im Waldareal, Neophyten (Artenkenntnis, Bekämpfungsmethoden). Mit Martin Bolliger (Naturama), Gottfried Hallwyler (Unterhaltsdienst Reusstal) und Josef Fischer (Stiftung Reusstal) als Kursreferenten, konnte von einem unglaublichen Erfahrungsschatz profitiert werden.

Mitglieder

Folgende Mutationen im Mitgliederbestand fanden statt:

<i>Stand 31.12.2008</i>	171
<i>Eintritte</i>	+13
<i>Verstorben (2, Mitgliedschaft 1 x weitergeführt)</i>	-1
<i>Wegzug/Austritt</i>	-5
<i>Gelöscht (mehrere Jahre nicht bezahlt)</i>	-1
<i>Stand 31.12.2009</i>	177
<i>davon bezahlt: (5 Ehrenmitglieder beitragsfrei)</i>	161

Mitgliederwerbung

Nachdem 2008 156 Adressen im „Bergquartier“ angeschrieben wurden, wurden dieses Jahr 209 weitere Adressen diesseits der Reuss angeschrieben. Alles Haushalte, welche nicht Mitglied des NVM sind. Einige neue Mitglieder konnten auf diese Art gewonnen werden.

Finanzen

Das Finanzjahr konnte mit einem kleinen Gewinn abgeschlossen werden. Den Einnahmen von Fr. 19'038.30 standen Ausgaben von Fr. 18'581.10 gegenüber. Für die 2010 zu realisierende Bruchsteinmauer am Buechberg wurden bereits 2009 Fr. 8'000.- an CreaNatira einbezahlt. Die Bezirksschule Mellingen arbeitete am Solidaritätstag auch für den NVM, was eine Spende von Fr. 3'500.- zugunsten dieser Bruchsteinmauer einbrachte. Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen beliefen sich auf Fr. 4'755.-, eingegangene Spenden auf Fr. 7'976.- (incl. die Fr. 3'500.- der Schule).

Auch dieses Jahr konnten wir dank Eigenleistungen die Fr. 1'000.- an CreaNatira einsparen. Der Arbeitseinsatz des Vereins im Ebereich und der einwöchige Einsatz des Präsidenten mit dem Zivilschutz wurde von Bund und Kanton mit Fr. 2'106.75 subventioniert. Auch die Sitzungsgelder für die Teilnahme des Präsidenten an den Sitzungen der Mellinger Natur- und Umweltkommission flossen in die Vereinskasse. Auch profitierte die Vereinskasse von den Arbeiten von insbesondere Ernst Vögeli, welcher ein Inventar der BNO-Naturobjekte erstellte, was von der Gemeinde mit einem finanziellen Zustupf (Fr. 1'000.-) honoriert wurde, welcher ebenfalls in die Vereinskasse floss. Der Chlausmarkt brachte rekordverdächtige Fr. 1'375.60 ein. Die Gemeinde Tägerig zahlte Fr. 1'217.50 für den Ersatz der drei Hochstammobstbäume, welche im Himmelrych der neuen Kanalisation geopfert werden mussten. Das Vereinsvermögen per 31.12.2009 betrug Fr. 32'513.10.

Kommunikation mit den Mitgliedern

Ende Januar wurden die Jahresprogramme und die Einladung zur Generalversammlung an die Mitglieder und Gönnerinnen und Gönner verschickt.

Im April 2009 verschickten wir (Remy Stillhart verteilte auch einen grossen Teil der Briefe „portofrei“) den Frühjahrsbrief des NVM. Die SVS/Birdlife Schweiz Dokumentation und der Spendenaufruf zum Thema „Zugvögel“ war beigelegt.

Im Oktober 2009 verschickten wir den Herbstbrief. Die SVS-Dokumentation/der SVS-Spendenaufruf zum Thema „Biodiversität“ lag den diversen weiteren Informationen bei. Erneut verteilte Remy Stillhart alle Couverts nördlich der Reuss. So sparen wir Portokosten.

Diverse (10) E-Mail konnten an die Mitglieder geschickt werden, welche uns freundlicherweise Ihre Mailadresse bekannt gegeben haben.

Im „Reussbote“ erschienen von uns 16 Eingesandte im Verlauf des Jahres.

Die Schulzeitung Mellingen-Wohlenschwil druckte einen Artikel über das Projekt „Natur pur“, Herr Nüssli vom Reussbote berichtete ebenfalls darüber und ein Artikel mit Titel „Mellingen zeigt wie es geht: Gute Behördenkontakte führen zum Erfolg“ erschien im Milan 2/2009 (Mitteilungsblatt Birdlife Aargau).

Vorstand

Die Vorstandsmitglieder sind oft fast täglich in persönlichem oder telefonischem Kontakt. Sehr viel wird auch via Mail kommuniziert. So finden nicht mehr allzu viele „offizielle“ Vorstandssitzungen statt. Wir trafen uns deshalb nur noch zwei Mal zu Vorstandssitzungen. Ziel: Alle wieder auf den gleichen Wissensstand bringen, da viele Projekte zu zweit durchgezogen werden. Beim „Eintüten“ der Korrespondenz trifft man sich auch mindestens drei Mal jährlich und kann dort nebenbei noch das Wichtigste diskutieren und entscheiden.

Am 08.12.2009 genoss der Vorstand zusammen mit den Gattinnen, welche auch dieses Jahr äusserst aktiv mitgearbeitet hatten, ein wohlverdientes Vorstandssessen.

Erika, Trudy, Anita, – Ernst, Remy: Ganz herzlichen Dank!

Zum Schluss ein herzliches „Danke vielmals“!

Wir schauen zurück auf ein interessantes Vereinsjahr. Den Vorstandskollegen, allen Helferinnen und Helfern, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Exkursionen danke ich an dieser Stelle ganz herzlich.

Allen, welche den Mitgliedsbeitrag zahlen oder sogar grosszügig aufrunden sei hier auch wieder einmal ganz speziell gedankt. Auch ohne aktive Teilnahme am Vereinsleben ist dieser Beitrag sehr wertvoll. Wir sind stets bemüht das gespendete Geld effizient und zielgerecht einzusetzen.

Ich freue mich auf ein erfolgreiches, interessantes, spannendes, geselliges Vereinsjahr 2010!

Andri Kisseleff
Präsident